



Protokoll der GV vom 09.4.2025, 16.00 bis ca. 17.15 Uhr In der Paulus Akademie, Zürich

Anwesend: Johanna Albertin, Jonas Bühler, Barbara Liebich, Lucia Agosti, Bettina Lima, Eric Périsset, Susanne Schneider, Franziska Spörri und Marion Valsecchi

Gast: Lena Fleisch (GL ZLV)

Abgemeldet: Simone Nussberger, Mark Plüss, Olivia Franz-Klauser, Prisca Münzer

Organisatorisches

Anzahl Stimmberechtigte: 9

Stimmenzählerin: Franziska Spörri

Protokollführung: Eric Perisset

1. Aktuelle Themen des ZLV/Informationen zur ZLV-Strukturreform durch Lena Fleisch

Allgemeine Themen

Im Moment läuft sehr viel, auch deshalb, weil sich die Politik vermehrt fürs Thema Bildung interessiert.

Wir beschäftigen uns momentan mit dem Berufsauftrag. Das Bestreben ist die Erhöhung der Arbeitszeitpauschale für Klassenlehrpersonen über die vorgeschlagenen 120 Stunden pro Jahr (Ziel ist mind. 140). Mehr ist im Moment leider nicht möglich, ohne die allgemeine Erhöhung des Lektionenfaktors einer Jahreslektion zu gefährden. Viele Politiker sind sich einig, dass es eine Anpassung braucht, aber die Ansichten darüber, wo genau sie geschehen soll, gehen weit auseinander. Die Klassenlehrpersonen bräuchten eigentlich eine viel stärkere Erhöhung, der ZLV möchte aber nicht Klassenlehrpersonen gegen Fachlehrpersonen ausspielen lassen. Die Empfehlung an den Kantonsrat sollte noch vor den Sommerferien erfolgen.

Bei der Förderklasseninitiative liegt der Ball im Moment bei Silvia Steiner, welche bis Mitte November einen Vorschlag präsentieren muss, aber keine Möglichkeit für eine kostenneutrale Umsetzung sieht. Auch wenn die Integration ihre Baustellen hat: Der ZLV lehnt die Initiative klar ab und versucht Lehrpersonen und Bevölkerung darüber aufzuklären, welche Folgen damit verbunden wären – schlussendlich brächte sie viele Nachteile für die Lehrpersonen. Ein Vorteil im Einsatz gegen die Initiative könnte die Tatsache sein, dass die Initiative für alle Gemeinden verpflichtend wäre. Dies gefällt den Gemeinden nicht, die möglichst viel Autonomie behalten möchten.

Daneben diskutieren wir die Abschaffung des Französischs in der Primarschule und eine Volksschule ohne Selektion.

Strukturreform

Der ZLV wurde in den 90er Jahren gegründet und nun werden die Strukturen an die heutigen Bedürfnisse angepasst.

Ziel: Die Struktur des ZLV ist einfach und sofort verständlich. Kürzere Wege, weniger Doppelspurigkeit, so dass ein starker Auftritt des ZLV möglich ist.



Die vereinfachte Struktur dient der Zielerreichung des ZLV: Mehr Mitglieder und dadurch bessere Durchsetzungskraft.

Juni 2025: entscheidet die DV über die zukünftige Struktur und die damit verbundenen Statutenänderung.

2025-2026: Implementierung der neuen Struktur mit Übergangsfristen.

Baustein «Unterorganisationen»

- Es gibt zukünftig 4 Mitgliedsorganisationen beim ZLV. Es können zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls zusätzliche Unterorganisationen aufgenommen werden.
- Es gibt zukünftig 1 assoziierte Organisation – den MLV in seiner heutigen Form – weitere assoziierte Organisationen können zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden.

Baustein «Geschäftsleitung»

Geschäftsleitung (Vorstand)

- Neu setzt sich die Geschäftsleitung aus Vertretungen der vier Mitgliedsorganisationen zusammen (in der Regel die Präsidien der MOs)
- Die Präsidentin in der Geschäftsleitung bleibt neutral und repräsentiert keine MO. Somit könnte auch jemand aus dem MLV ZLV-Präsident:in sein.
- Alle Mitglieder der Geschäftsleitung werden von der DV gewählt.

Verbandsrat heisst neu erweiterte Geschäftsleitung (Soundingboard)

- Den Verbandsrat in der jetzigen Form wird es nicht mehr geben, denn die Mitgliedsorganisationen werden sich direkt innerhalb der Geschäftsleitung miteinander austauschen.
- Die Steuerungsgruppe misst der Partizipation und der Konsultation der breiten Basis grosse Bedeutung zu. Entsprechend wird aktuell geprüft, wie diese Nähe zur Basis weiterhin gewährleistet werden kann. Andere Formate von Soundingboard werden aktuell geprüft.

Der MLV im ZLV

- Der MLV bleibt als eigenständiger Verein weiterhin Teil des ZLV.
- Der MLV hat weiterhin Anrecht auf Delegiertenstimmen an der DV des ZLV, es werden aber weniger als bei den anderen MOs sein.
- Die Dienstleistungen und die Mitgliederbeiträge bleiben für MLV-Mitglieder unverändert.

Finanzen

MOs haben einen neuen Verteilschlüssel. Es ist nebst einem Sockelbeitrag abhängig von der Anzahl Mitglieder. Für den MLV ändert sich nichts.

Statuten

Die neuen Statuten werden an der nächsten DV angepasst, damit wir weiterarbeiten können.



2. Abnahme des Protokolls der GV 2024

Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.

3. Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr 2024/25

Am Mittsommerevent Mitte Juni erfuhren wir auf der Nachtwächterführung durch Zürichs Altstadt spannende Geschichten und Anekdoten aus dem alten Zürich und sassen danach in der gemütlichen Öpfelchammere zum Nachtessen zusammen. Bemerkung am Rande: Niemand kletterte über den Balken.

Anfang Juli trafen wir uns dann in Uster im House of Mezze zur offenen Vorstandssitzung, um das Vereinsjahr zu planen und zu überlegen, was für unsere Mitglieder interessant sein könnte. Dabei beschlossen wir z.B. unsere Ideenbörse neu mit der halbjährlichen Veranstaltung des QuiSS-Vereins zu kombinieren. Einerseits, weil es in den vergangenen Jahren leider nur wenige Anmeldungen gab, andererseits, weil die beiden Vereine ähnliche Interessen und Haltungen zur Schule verbinden. Wir freuten uns über die Zusage des QuiSS-Vorstands, zu dem unser Vorstandsmitglied Mark Plüss gehört.

Leider konnte dann aber der erste Anlass im neuen Vereinsjahr, das Referat zu «Lehr- und Lerndialog im Kindergarten» nicht stattfinden, weil die Referentin erkrankte – und dies am Verschiebedatum im Februar gleich nochmals.

So war unser Fondueabend in der Waldhütte ob Girenbad Ende November der erste Anlass im neuen Vereinsjahr. Feines Essen, herzhafter Gesang, gute Gespräche – wer einmal mit dabei gewesen ist, kommt immer wieder und alle anderen verpassen etwas!

Die zweite QuiSS-Veranstaltung, Olaf Kösters Inputreferat zu «Normal bin ich nicht auffällig» mit Diskussion und Austausch, konnte Ende März wie geplant durchgeführt werden und lockte ca. 30 Personen ins Unterstrass.

Nun steht uns noch der Sommerevent bevor, bei dem wir Ende Juni mit dem Drachenboot von Rapperswil zur Lützelau fahren werden, um dort im geselligen Zusammensein hoffentlich einen schönen Sommerabend zu geniessen.

Am 1. Juli findet schliesslich noch die offene Vorstandssitzung statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Höhepunkt dieses Jahres wird unser 40jähriges Jubiläum sein, das wir am 24. Oktober 2025 auf der Strahlegg im Restaurant Sennhütte feiern werden. Wie schon vor 10 Jahren haben wir zu diesem Anlass auch dieses Mal wieder die Gründungsmitglieder eingeladen, von denen ich bereits viele positive Reaktionen erhalten habe.

4. Genehmigung der Vereinsrechnung

Einnahmen: 14'014.46 Franken

Gewinn: 6'423.76 Franken

Vereinsvermögen: 50'690.08 Franken

Johanna hat das Amt neu übernommen und die Vereinsrechnung des vergangenen Jahres präsentiert. Andrea hat dieses Amt vor 17 Jahren mit einem sehr kleinen Vermögen übernommen und nun das Amt mit gesunden Finanzen an Johanna übergeben. Franziska liest Andreas Abschiedsbrief vor. Vielen Dank für Andreas Arbeit!

Die beiden Revisoren, Roland Baumgartner und Andreas Hanimann prüften die Rechnung mit dem Fazit, dass es nichts zu beanstanden gibt.

Alle Anwesenden haben die Rechnung abgenommen.



5. Wahlen

a) Vorstand und Präsidium

bisher: Johanna Albertin, Barbara Liebich, Eric Perisset, Susanne Schneider, Marion Valsecchi und Franziska Spörri.

Präsidium: Franziska Spörri

Vorstand und Präsidium wurden mit Applaus wiedergewählt.

b) Rechnungsführerin und Revisoren

neu als Rechnungsführerin: Johanna Albertin

bisher als Revisoren: Andreas Hanimann und Roland Baumgartner

Die neue Rechnungsführerin und die bisherigen Revisoren wurden mit Applaus (wieder)gewählt.

c) Vertretung in PK und SPK

bisher für PK/SPK: Johanna Albertin

neu für PK/SPK: Barbara Liebich

Johanna Albertin und Barbara Liebich wurden mit Applaus wiedergewählt.

c) Delegierte

bisher: Olivia Franz-Klauser, Susanne Schneider, Franziska Spörri, Marion Valsecchi.

Susanne Schneider, Franziska Spörri, Marion Valsecchi und neu Olivia Franz-Klauser wurden mit Applaus gewählt.

6. Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

7. Themen MLV

-Lucia bietet als MLV-Anlass einen TTG-Workshop an, das Thema ist frei wählbar (z.B. Siebdruck). Dieser Anlass würde die Ideenbörse ersetzen. Die Anwesenden sind damit einverstanden, Siebdruck wird als Thema gewählt. Eric wird mit Lucia ein Datum vereinbaren.

-An der letzten GV wurde genannt, dass Beurteilung und Selektion weiter Inhalte sein und dabei auch die Perspektive der Mehrklassenschulen eingenommen werden sollen. Bei der Förderklassen-Initiative hatten wir beschlossen abzuwarten, ob der Kantonsrat überhaupt zustimmt. Hier der aktuelle Stand zu diesen Themen:

Beurteilung ohne Noten

Hierzu gab es im November eine Klausur des Verbandsrats und daraus folgend eine Arbeitsgruppe, in der Mark uns vertritt. Die Schwierigkeit liegt darin, dass auf politischer Ebene kaum etwas zu verändern ist, seitdem der Kantonsrat das benotete Zeugnis gesetzlich verankert hat. Eine Beurteilung ohne Noten kann also nur parallel zum benoteten Zeugnis erfolgen und die aktuellen Vorschläge für Veränderungen im



Zeugnis sind eher in homöopathischer Dosis: Anpassung der überfachlichen Beurteilung auf der Rückseite (keine Vermischung verschiedener Kompetenzen), Abschaffung der Noten für Fächer, die nur für 1 Lektion pro Woche unterrichtet werden (z.B. MI und RKE).

Auch die Spurgruppe Beurteilung des VSA, die im Rahmen des LP21 eingeführt wurde und die BIRK beschäftigen sich mit diesem Thema.

Abschaffung der Selektion

Von Lena haben wir gehört, dass die GL die Abschaffung der Selektion als Fernziel grundsätzlich sinnvoll findet, aber sieht, dass viele Lehrpersonen (der höheren Stufen) noch kritisch eingestellt sind, und deshalb zurückhaltend ist.

Wir vom MLV begrüßen die Initiative des Vereins Schule ohne Selektion (VSoS) und Franziska wird Lena darüber informieren, dass wir unsere Mitglieder auf die Unterschriften-Sammlung aufmerksam machen werden. Nur schon die Diskussion darüber ist ein Gewinn.

Förderklassen-Initiative

Der ZLV setzt sich zusammen mit allen anderen Verbänden, die einen Bezug zur Schule haben, gegen die Förderklassen-Initiative ein. Die MLV-Mitglieder könnten Beispiele für den Umgang mit Heterogenität sein – aber in welcher Form? Darauf findet sich in dieser kleinen Runde noch keine Antwort, aber alle sind gebeten, sich bei uns zu melden, wenn sie eine Idee haben.

Das gleiche gilt für alle anderen Themen, für die sich der MLV einsetzen soll.

8. Verschiedenes

-